
Weesen aktuell

**Infos
Mitteilungen
Nachrichten**

Mitteilungsblatt
der Gemeinde Weesen
Nr. 41, Dezember 2005
erscheint 4 - 6 Mal jährlich

Liebe Weesnerin, lieber Weesner

Jedes Jahr um diese Zeit werden Karten, Briefe und E-Mails geschrieben, in denen sich Bekannte und Verwandte alles Gute und viel Glück wünschen. Nur ein schöner Brauch oder doch eine nützliche Sache? Die Antwort gibt uns ein kleiner Rückblick.

Den Ortsparteien ist es wieder gelungen, die Behörden und Kommissionen mit guten KandidatInnen für die nächste Amtsperiode zu ergänzen. Der Jahresabschluss 2004 war trotz erwartetem Einnahmenrückgang gut. Sämtliche Geschäfte an den drei Bürgerversammlungen sind von Ihnen gut geheissen worden, womit die Hirschengutstrasse überholt, der Hafen ausgebaggert, das Projekt Pelikan weiter geführt und der Flibach saniert werden kann. Zwei Grundstücke des ehemaligen Bahnareals haben verkauft werden können, womit die Finanzierung der Speerhalle und der Liegenschaftspolitik wieder gefestigt ist.

Und das Unwetter vom August ist im Vergleich zu anderen Orten glimpflich über uns herein gebrochen.

Rückblickend auf das Jahr 2005 bedanke ich mich bei all jenen, die Weesen viel Glück gewünscht haben, denn wir hatten Glück im Unglück. Dank gebührt aber auch all denjenigen, die der Gemeinde bei der Realisierung der Projekte beistehen und zum Wohl der Gemeinschaft Unannehmlichkeiten auf sich nehmen. Ich ermutige alle, Weesen auch für das Jahr 2006 alles Gute und viel Glück zu wünschen, denn wir werden es nötig haben. Und meinerseits wünsche ich Ihnen wunderbare Weihnachten, auch wenn nicht alle WeesnerInnen Platz unter dem Weihnachtsbaum am Hafen finden werden, und einen guten Rutsch ins neue Jahr: möge es uns wieder mit Glück segnen.

Es grüsst Sie freundlichst
Ihr Gemeindepräsident Mario Fedi



Gemeinderat

Hochwasser vom August 2005

Schadenausmass

Die Politische Gemeinde erwartet aufgrund einer ersten Schätzung für Räumungs-, Reinigungs- und Wiederinstandstellungsarbeiten sowie für Sofortmassnahmen an Gewässern Gesamtkosten von rund 2,4 Mio. Franken. Eingerechnet sind auch Kosten für die Wasserversorgung und die Elektrizitätsversorgung, welche teilweise von der Sachversicherung gedeckt werden.

Die Schadenssumme an Gebäuden, die von der Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen zu tragen ist, dürfte sich auf rund 7 Mio. Franken belaufen und auf ca. 170 Schadensfälle verteilen (Schäden an Mobiliar und Einrichtungen ausgenommen, da Sache der privaten Sachversicherungen).

Noch nicht beziffert sind die Kulturschäden an privatem Grundeigentum. Die betragsmässigen Anmeldungen für Beiträge aus dem schweizerischen Fonds für nichtversicherbare Elementarschäden können eingereicht werden, sobald über den Instandstellungsaufwand detailliertere Angaben vorhanden sind.

Das Grundeigentum der Ortsgemeinde Weesen wurde von den Unwettern ebenfalls stark betroffen. Allein für die Sanierung im Teilbereich „Landwirtschaft“ wird mit Kosten von rund Fr. 380'000.00 gerechnet. Die Sanierung der Schäden an den Waldstrassen wird sich zusätzlich in dieser Grössenordnung bewegen.

Wiederinstandstellung der Strassen im Städtli

Unter Berücksichtigung der kostengünstigsten Offerte wurde der Auftrag für die Wiederinstandstellung der Strassen im Städtli an die Firma W. Hösli AG, Glarus, vergeben. Die Auftragssumme beträgt Fr. 126'898.90. Die Arbeiten können noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Flibach

Die Bauarbeiten für die Gerinnesanierung oberhalb der Hauptstrasse von km 0.157 bis km 0.233 sind voll im Gang. Es kann damit gerechnet werden, dass diese Arbeiten bis Ende Januar 2006 abgeschlossen werden können.



Die bevorstehenden zwei Bauetappen umfassen:

- die Gerinnesanierung von der Hauptstrasse bis km 0.157, Ausführung Februar 2006 bis Juli 2006
- den Geschiebeablagerungsplatz „Schlifeli“, Ausführung ab Oktober 2006 bis Juni 2007

Die aufgrund der öffentlichen Arbeitsausschreibung eingegangenen Offerten für die Bauarbeiten werden zurzeit vom Ingenieurbüro Niederer+Pozzi AG, Uznach, geprüft. Der Gemeinderat wird bis Anfang Januar 2006 über die Arbeitsvergebung befinden.

Hochwasserschutzkonzept Linth 2000

Das Projekt tangiert die Interessen der Gemeinde Weesen. Mit einer vorsorglichen Einsprache hat der Gemeinderat Anträge eingereicht zu:

Renaturierung der Maagmündung

Die Maag dient als Vorfluter für die Meteorentwässerung der tief liegenden Flächen im Gebiet Wismet, Moos und der nördlich der Staatstrasse gelegenen Gebiete in der Landig. Die mangelhafte Entwässerungsleistung der Maag verursacht Vernässungen, Rückstauungen der Entwässerung und weitere Folgeschäden. Mit einer Tieferlegung der Maag könnten wiederkehrende Schäden verhindert werden. Bei der Renaturierung der Maagmündung und Verlegung der Kanalisationsleitung ist deshalb darauf zu achten, dass die im Rahmen der Tieferlegung der Maag notwendige Unterquerung des SBB-Dammes weder beeinträchtigt noch zusätzlich erschwert wird.

Begleitmassnahmen zum Hochwasserschutzprojekt

Allenfalls fehlende ökologische Aufwertungen könnten sich im Projektabschnitt Weesen realisieren lassen. Insbesondere der unmittelbar an die Bucht von Weesen anschliessende Bereich des Auslaufes des Linthkanals aus dem Walensee könnte aus seiner Eintönigkeit entlassen werden und so auch der Erholungswert

des Linthwerkes gesteigert werden.

Personal

Als neue Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung werden Marcel Büsser, Finanzverwalter, und Emine Akman, Steuersekretärin, herzlich willkommen geheissen.

Marcel Büsser ist im Mitteilungsblatt vom Oktober 2005 vorgestellt worden. Er wird die Arbeit am 3. Januar 2006 aufnehmen.



Marcel Büsser

Emine Akman ist 27-jährig und arbeitet seit 2000 auf dem Steueramt Rapperswil. Sie ist diplomierte Steuersekretärin und Prüfungsexpertin im Bereich öffentliche Verwaltung.



Emine Akman

Zurzeit besucht sie berufs begleitend die Führungsschule für öffentliche Verwaltungen. Sie wird die Aufgabe der Leiterin des Steueramtes und der AHV-Zweigstelle Anfang Februar 2006 aufnehmen.

Mauro Lepri steht seit 20 Jahren im Dienst der Gemeinde Weesen. Am 21. Oktober 1985 hat er die Leitung Einwohner-, Betreibungs-, Zivilstandsamt, Sektionschef und weiterer Aufgaben übernommen. Sein Tätigkeitsgebiet hat im Laufe der Jahre einige Änderungen erfahren. Dies betrifft unter anderem den Auf- und Ausbau sowie die Betreuung der Informatik, für die Mauro Lepri verantwortlich ist. Mauro Lepri setzt sich für die Interessen der Gemeinde vehement und mit Sachkenntnis ein. In Anerkennung seiner Leistungen hat er vom Gemeinderat einen Ausflug geschenkt erhalten.

Marianne Hollenstein war insgesamt 15 Jahre auf der Gemeindeverwaltung Weesen tätig. Von 1987 bis 1990 arbeitete sie auf den Abteilungen Gemeinderatskanzlei und Grundbuchamt und ab 1993 für die Abteilungen Finanzen, Steuern und AHV-Zweigstelle. Frau Hollenstein wechselt nun auf die Gemeindeverwaltung Uznach, wo sie die Stellvertretung des Finanzverwalters übernehmen kann. Der Gemeinderat dankt Frau Hollenstein für die stets zuverlässige und kompetente Mitarbeit und wünscht ihr für die Zukunft privat und beruflich alles Gute.

Beat Meier wird auf Ende Februar 2006 in den Privatstand übertreten. Auf seine Verdienste werden wir im nächsten Mitteilungsblatt zurückkommen.

Seerettungsdienst Walensee

Peter Hubbuch tritt auf Ende 2005 als Mitglied des Seeret-

tungsdienstes Walensee zurück. Der Gemeinderat hat den Rücktritt entgegengenommen und Peter Hubbuch die langjährige und wertvolle Mitarbeit im Dienste der Öffentlichkeit verdankt.

Aus dem Jahresbericht des Seerettungsdienstes Walensee geht hervor, dass für das Jahr 2005 der Gesamtaufwand Fr. 95'044.50 beträgt.

Dieser wird gedeckt durch Rückerstattungen, Beiträge der Kantone St. Gallen und Glarus sowie der Gemeinden. Der Kostenanteil der Gemeinde Weesen beläuft sich auf Fr. 4'218.75. Der Seerettungsdienst hat 41 Mal Hilfe geleistet.

Bürgerversammlung vom 22. November 2005

An der ausserordentlichen Bürgerversammlung haben 87 Stimmberechtigte teilgenommen. Dem Gemeindebeitrag von Fr. 900'000.00 an die Sanierung des Flibachgerinnes vom See bis und mit dem Geschiebesammler im Schlifeli wurde diskussionslos zugestimmt.

Im Anschluss an die Bürgerversammlung orientierte der Direktor der kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt St. Gallen, W. Gächter, über **Schadenverhütungs- und Schadenminderungsmassnahmen:**

Vorsorge und

Flächenvorsorge (Raumplanungsgesetz, Waldgesetz)
Bauvorsorge (Objektschutz)
Verhaltensvorsorge
Risikovorsorge

ihre Akteure

öffentliche Hand
Versicherter / Eigentümer
Versicherter / Eigentümer
Versicherer

Es muss festgestellt werden, dass die Elementarschäden in den letzten Jahren angestiegen sind. Dazu tragen bei: Dauerniederschläge, dichte Überbauungen, Verschlechterung des natürlichen Abflusses (z.B. verdichtete Böden). Die Schadenbelastung bei der Gebäudeversicherung ist seit 1999 zunehmend. Von den Unwettern August 2005 ist Weesen stark betroffen. Es sind 170 Schadenmeldungen eingegangen, dies entspricht rund 25 % aller Gebäude. Die Gesamtschadensumme liegt bei rund 7 Mio. Franken.

Massnahmen sind notwendig. So hat die Raumplanung auf die Naturgefahren Rücksicht zu nehmen, und die Eigenverantwortung der Eigentümer muss mehr zum Tragen kommen. W. Gächter erläuterte anhand von Beispielen eine Reihe von möglichen Objektschutzmassnahmen bei Neubauten. Wichtig ist, dass sämtliche Vorsorgemassnahmen aufeinander abgestimmt sind (Umsetzung Gefahrenkataster / Ortsplanung / Objektschutz). Die Gebäudeversicherung kann an nachträgliche Objektschutzmassnahmen Beiträge leisten (ca. 30 %). Die konkrete Situation muss aufgenommen und kann mit Baufachleuten oder dem Schadensschätzer der GVA besprochen werden. Massnahmenvorschläge sind dann der Gebäudeversicherung zur Prüfung einzureichen.

Bürgerversammlungen 2006

Die ordentlichen Bürgerversammlungen der Primarschulgemeinde Weesen, der Oberstufenschulgemeinde Weesen/Amden und der Politischen Gemeinde Weesen werden am Dienstag, 28. März 2006, 20.00 Uhr, in der Speerhalle, stattfinden.

Pelikan

Präsidium Betriebskommission

Das Pelikan benötigt nicht nur im Hinblick auf die anstehenden Sanierungen und Neustrukturierungen vermehrt fachkompetente Unterstützung, sondern auch mehr Betreuung bei den innerbe-

trieblichen Vorgängen insbesondere durch das Präsidium. Da der Gemeindepräsident aufgrund der zahlreichen Grossprojekte auf gemeinde- wie auch kantonaler Ebene auf unabsehbare Zeit vereinnahmt ist, beschliessen Gemeinderat und Betriebskommission, das Präsidium neu auf Elisabeth Baumgartner zu übertragen. Mario Fedi wird nach wie vor Einsitz in der Betriebskommission haben, durch die Entlastung aber Zeit finden, das Projekt Zukunft Pelikan voran zu treiben.

Vorprojekt Pelikan

Aufgrund der Aufarbeitung des Unwetters und weiterer Projekte kann nicht mit der nötigen Kraft an diesem Projekt

weiter gearbeitet werden. Geplant sind als nächste Schritte Gespräche mit dem Gemeinderat Amden und den Ämtern für Soziales und für Gemeinden. Aufgrund der dabei gewonnenen Erkenntnisse müssen die Steuergruppe und der Gemeinderat einen gangbaren Weg für eine zukunftssträchtige Lösung finden. Diese Aufgabe ist nicht leicht, aber sie ist den Einsatz wert, wenn sie gelöst werden kann.

Reglement über Luftreinhaltemassnahmen bei Feuerungen

Auf den 1. Januar 2005 wurden die geänderten Bestimmungen in der eidgenössischen Luftreinhalteverordnung im Bereich Feuerungsanlagen in Kraft gesetzt. Das Reglement der Gemeinde Weesen über Luftreinhaltemassnahmen bei Feuerungen vom 10. September 1987 wird der geänderten Gesetzgebung angepasst. Das Reglement untersteht dem fakultativen Referendum und bedarf der Genehmigung durch das kantonale Baudepartement St. Gallen.

Ausbaggerung des Hafenbeckens

Mit dem Absaugen des aufgelandeten Materials im Hafenbecken konnte termingerecht begonnen werden. Das Absaugen des Materials aus dem Hafenbecken wird bis Ende Januar 2006 erfolgen. Günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, kann damit gerechnet werden, dass die Arbeiten bis Ende Februar 2006 abgeschlossen sind und im März 2006 das Deponieareal im Fliguet rekultiviert werden kann.



Saugbagger im Hafenbecken



Absetzbecken mit Einlauf im Fliguet

Durch das Unwetter sind grosse Mengen Gesteine im Hafenbecken abgelagert worden, die nur zum Teil landseits abgeführt haben werden können. Der Rest wird ebenfalls abgesaugt und im Fliguet deponiert.

Bauland an der Moosstrasse

Die Referendumsfrist für den Verkauf des Grundstücks Nr. 763, Moosstrasse, an Peter und Regina Stadler, Oberurnen, ist abgelaufen, ohne dass eine Urnenabstimmung verlangt wurde.

Bauwesen / Baupolizei

Baubewilligungen

Der Gemeinderat erteilte folgende Baubewilligungen:

- Schuler Werner und Susanne, Weesen, für den Bau und Betrieb einer Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonden an der Waidstrasse 7
- Mathis Christian, Weesen, für den Bau und Betrieb einer Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonden an der Höfenstrasse 34
- Gilardoni Raoul und Andrea, Weesen, für den Anbau einer Pergola am Wohnhaus an der Kirchgasse 8b
- Jörg Paul, Weesen, für den Anbau eines Geräteraumes an die Garage, Kapfenbergstrasse
- Ziltener Siegfried und Magdalena, für den Neubau einer Pergola an der Spittelstrasse 20
- Hämmerli Peter, Weesen, für den Neubau eines Zweifamilienhauses im Hof und den Abbruch des bestehenden Wohnhauses

Strassen

Felssicherung Brandegg, Obere Höfenstrasse

Die im Oktober 2005 geplanten forstlichen Vorbereitungsarbeiten haben sich verzögert und konnten erst Ende November / Anfang Dezember ausgeführt werden. Dadurch verschiebt sich der Beginn der Baumeisterarbeiten. Diese werden frühestens ab März 2006 in Angriff genommen werden können.

Erneuerung der amtlichen Vermessung

Das Bundesamt für Landestopografie hat am 22. November 2005 die Erneuerung des Vermessungswerkes der Gemeinde Weesen anerkannt. Das Projekt ist abgeschlossen und konnte abgerechnet werden.

Feuerwehrdepot

Der Mietvertrag für die Räumlichkeiten an der Hauptstrasse / Hirschengutstrasse konnte bis 31. Dezember 2015 verlängert werden. Damit ist die Voraussetzung für den Ausbau des Feuerwehrdepots erfüllt. Die Bürgerschaft hat für den Ausbau des Feuerwehrdepots den Kredit von Fr. 80'000.-- bewilligt. In den an der Hauptstrasse gemieteten Räumlichkeiten fehlen ein Führungs- und ein Ausbildungsraum sowie eine angemessene Einsatzzentrale für das Stabspersonal. Die sanitären Einrichtungen sind ungenügend und müssen mit einer separaten WC-Anlage für Damen ergänzt werden. Wegen dem Unwetterer-

eignis vom August 2005 hat sich die Bearbeitung dieses Projekts verzögert und kann erst in Anfang des nächsten Jahres ausgeführt werden.

Zivilstandsamt

Das Departement des Innern hat die Vereinbarung zwischen den Gemeinden Amden, Weesen, Schänis, Kaltbrunn und Benken über die regionale Führung eines Zivilstandskreises Gaster genehmigt. Die Vereinbarung tritt auf den 1. Januar 2006 in Kraft.

Adresse / Telefon:

Zivilstandskreis Gaster, Gemeindefehaus, 8718 Schänis, Tel. 055/619 61 75

Die einzelnen Gemeinden führen die Bestattungsämter weiterhin.

Werkbetriebe

Einstellräume und Entsorgungspark

Für die Raumbedürfnisse der Werkbetriebe soll an der Moosstrasse (angrenzend an das Firmenareal der Joseph Egli AG) eine zentrale Lösung erstellt werden, als Ersatz für die heute in der ganzen Gemeinde verstreuten und unbeheizten Einstellräume. Daran wird der Entsorgungspark angegliedert. Für die Ausarbeitung des Projektes wurden drei Architekturbüros angefragt. Unter Berücksichtigung des kostengünstigsten Angebotes wurde das Architekturbüro Fritz Noser AG, Näfels, mit der Ausarbeitung des Bauprojektes beauftragt.

Gemeindeverwaltung

Abfallentsorgung

Ab 1. Januar 2006 können **Nespressokapseln** mit Inhalt gratis bei der Entsorgungsstelle an der Moosstrasse abgegeben werden. Es steht ein separater Sammelbehälter bereit.

Aus den Nespressokapseln kann bis zu 95 % Aluminium wiederverwertet werden. Es ist sinnvoll, die Kapseln getrennt zu sammeln.

Bestattungswesen

Der langjährige Mitarbeiter der Bestattungsdienste, Franz Fäh, ist tödlich verunglückt. Seit 1969 hat er seine Dienste der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderat dankt auch an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit und spricht den Angehörigen das herzliche Beileid aus.

Johann Hämmerli, Boden, tritt auf Ende Jahr als Bestattungspersonal zurück. Johann Hämmerli hatte diese nicht immer einfache Aufgabe während 30 Jahren inne. Für die treue und zuverlässige Pflichterfüllung danken wir Herrn Johann Hämmerli bestens.

Wer sich für die nebenamtliche Tätigkeit für den Bestattungsdienst interessiert, kann sich schriftlich oder telefonisch beim Bestattungsamt Weesen (Telefon 055 / 616 60 17) melden. Gerne geben wir Ihnen über den Aufgabenbereich Auskunft.

Technische Betriebe

Wasserrechnung Layoutfehler

Am 24. Oktober 2005 haben die Wasserbezüger die Jahresrechnung erhalten. In der Tarifposition „Gebäudezuschlag“ hat sich leider ein Darstellungsfehler eingeschlichen, der zu einiger Verwirrung geführt hat. Gemäss den Bestimmungen des Reglementes über die Abgabe von Wasser muss der Eigentümer von Gebäuden, welche dem Versorgungsnetz angeschlossen sind, für den Wasserbezug eine jährliche Gebühr entrichten. Sie setzt sich zusammen aus:

- einer Grundgebühr je Wasserzähler
- einem Gebäudezuschlag von 0.3 Promille des aufgewerteten Gebäudezuschlages
- eine Konsumgebühr je bezogenen m³ Wasser

Zur Verwirrung beigetragen hat, dass der Promilleansatz mit 0.025 angegeben wurde. Der Rechnungsbetrag wurde jedoch richtig berechnet.

Dazu ein Rechnungsbeispiel mit einem Gebäudezeitwert von Fr. 580'000.00:

Fr. 580'000.00 (*Gebäudezeitwert*) x 0.025 (*Ansatz*) x 12 (*Monate*) : 1000 (*Promille*) = Fr. 174.00.

Bei der nächsten Rechnung wird der Text mit dem Promilleansatz ergänzt.

Stromrechnung

Als besonderen Service für unsere Stromkunden bieten wir eine Verbrauchskontrolle

auf der Stromrechnung an. Wie Sie sicher festgestellt haben, wurde auf der Stromrechnung die falsche Zeitperiode verglichen. Wir haben diesen Fehler unserem Softwarelieferanten mitgeteilt. Auf der nächsten Rechnung wird wieder die richtige Kontrollperiode aufgeführt sein.

Wir bitten unsere Energiekunden, diese Unzulänglichkeiten im Zusammenhang mit der letzten Rechnung zu entschuldigen.

Zivilstandsamt

Zivilstandsnachrichten

1. Oktober 2005 bis 10. Dezember 2005

Wohnbevölkerung

Geburten

12. Oktober 2005

Bartholet, Liliane
Tochter des Bartholet, Martin und der
Bartholet geb. Feusi, Martha

Trauungen

Keine

Todesfälle

Gmür geb. Krähemann, Erika
Im Städtli 5
+ 20. Oktober 2005

Gasser geb. Walter, Emma „Antoinette“,
Mariahaldenstrasse 18
+ 08. Dezember 2005

Schulgemeinden

Schulgemeinden Amden/Weesen: Intensivierung der Zusammenarbeit oder Zusammenschluss?

Die Arbeitsgruppe „Strukturen Schulgemeinden Amden/Weesen“ hat ihre Arbeiten mit einem umfassenden Schlussbericht abgeschlossen. Der Bericht enthält sämtliche relevanten Daten der drei Schulgemeinden, die Resultate einer schriftlichen und mündlichen Befragung und zeigt Chancen und Gefahren verschiedener Formen des Zusammengehens auf. Die Arbeitsgruppe will sich nicht auf eine einzige Lösungsvariante festlegen und gibt deshalb zum Schluss zwei unterschiedliche Empfehlungen ab. Nach eingehender Diskussion innerhalb der drei Schulräte sowie mit den Ortsparteien möchte die sechsköpfige Arbeitsgruppe – wie früher angekündigt – ihre Arbeit und Erkenntnisse auch Amdens und Weesens Bevölkerung und interessierten Kreisen darlegen. Sie lädt deshalb gerne zu einem **Informationsabend ein. Er findet am Montag, 16. Januar 2006, 20.00 Uhr, Saal Amden an der Kirchstrasse, in Amden**, statt. Der Schlussbericht ist auf der Website der Oberstufe Weesen-Amden veröffentlicht unter www.oswa.ch/SBSAW.pdf.

Oberstufenschulrat Weesen/Amden
Primarschulrat Weesen / Primarschulrat Amden

Einladung zur öffentlichen Informationsveranstaltung

Montag, 16. Januar 2006, im Saal Amden, 20.00 Uhr

Thema: Schulstrukturen in Amden und Weesen

**Erläuterung des Schlussberichts der Arbeitsgruppe aus den Räten
(Bezug des Berichts unter www.oswa.ch/SBSAW.pdf)**

Diskussion der Frage: Welche Form des Zusammengehens eignet sich für die Zukunft?

- a) Engere Zusammenarbeit**
- b) Fusion der drei Schulgemeinden**

| | | |
|-------------|--------------|-----------|
| Extrabus ab | Post, Weesen | 19.30 Uhr |
| | Fli, Amden | 19.35 Uhr |

Die Arbeitsgruppe und die Ortsparteien

Primarschulgemeinde Weesen

Aus dem Projektteam ISF

In der August-Ausgabe von „Weesen aktuell“ wurden Sie durch unseren Präsidenten, Rolf Schüpfer, darüber informiert, dass die Primarschule Weesen auf Beginn des Schuljahres 2006/2007 die Einführung der integrativen Schulungsform anstrebt. Als Projektleiter möchte ich Ihnen nun gerne einen weiteren Einblick ermöglichen und berichten, was bisher geschehen und weiter geplant ist.

Zur Erinnerung ein Kurzbeschrieb: Was genau ist und will die integrative Schulungsform, oder eben ISF? Kinder, die eine Lernschwäche oder aber eine Lernbegabung aufweisen, mussten bis anhin extern in eigens dafür vorgesehenen Klassen unterrichtet werden, so z.B. in der Kleinklasse B in Schänis. Dieser Schritt kann für ein Kind und dessen Familie eine grosse Belastung bedeuten.

Bei der integrativen Schulform werden die Kinder soweit möglich in der Regelklasse unterrichtet. Damit die Klasse dennoch den vorgesehenen Lernstoff durcharbeiten kann, wird eine Fachperson in schulischer Heilpädagogik in den Unterricht miteinbezogen. Diese Person arbeitet sowohl in Lektionen im Klassenverband als auch in Kleingruppen mit den Kindern. Durch diese gezielten Fördermassnahmen ist eine zusätzliche, vertiefte Betreuung möglich.

Wie läuft das Projekt ISF?

Nachdem sich Schulrat und Lehrerschaft im Frühjahr durch Besuche anderer Schulgemeinden ein Bild machen konnten und dann für die Einführung von ISF ausgesprochen hatten, wurde eine Vorstudie erstellt. Dabei waren die Rahmenbedingungen abzuklären und die Prozesse zu definieren. Auf Grund dieser Arbeit fällt der Schulrat Ende Juni den Entscheid, ein Projektteam zu bilden und dieses mit der Ausarbeitung des Konzeptes und eines Handbuchs zu beauftragen.

Das Team wurde wie folgt gebildet:

- Annemarie Bernet, Vertretung Therapeuten
- Rosmarie Gubser, Sekretariat
- Monika Hegner, Vertretung Lehrerschaft
- Daniela Kunz, Vertretung Schulrat
- Linda Loosli, Vertretung Kindergarten
- René Probst, Vertretung Schulrat und Projektleiter

In einer ersten Sitzung wurde der Entwurf des Projektplans bereinigt. Dieser benennt 22 Aktivitäten, die zeitlich auf einander abzustimmen und genau zu terminieren waren. Zudem wurden die Kapitel des Konzeptes festgelegt. Diese Arbeit basierte auf Vorgaben und Unterlagen des Amtes für Volksschulen sowie auf Dokumenten anderer Schulgemeinden. Folgende Kapitel sind im Konzept zu finden

- Ziele der ISF
- Merkmale für die Integration
- Fördermassnahmen
- Angebote und Verfahren
- Rollen und Aufgaben
- Pensenpool
- Qualitätssicherung

An vier weiteren Sitzungen und einem Workshop – während der Herbstferien – wurde das Konzept schrittweise ausgearbeitet und bereinigt. Die aktuelle Fassung konnte dann am 12. Dezember dem Erziehungsdepartement zur Bewilligung eingereicht werden. Ist diese erteilt, folgt die Präsentation vor den Behörden der politischen Gemeinde und anschliessend die Veröffentlichung für die Bürgerschaft. Anlässlich der Bürgerversammlung wird das Volk abschliessend darüber entscheiden, ob die Primarschulgemeinde Weesen ab Sommer 2006 ISF durchführen kann.

Im Moment konzentrieren sich die Aktivitäten des Projektteams auf das Erstellen eines möglichst praxisnahen Handbuchs. Hier geht es darum, die im Konzept aufgezeigten Ideen zu konkretisieren. Pflichtenhefte, Ablaufpläne, Checklisten usw. sollen sicherstellen, dass alle Beteiligten einheitliche Prozesse leben. Dies ist wichtig, da bei ISF oft eine intensive Zusammenarbeit von Lehrkraft, SHP, ISF-Kommission, Eltern, Schulrat und evtl. externen Stellen unabdingbar ist.

Auch die Stellenausschreibung für eine Fachperson in schulischer Heilpädagogik, kurz SHP genannt, muss jetzt bereits an die Hand genommen werden. Für die SHP ist eine 80% Stelle vorgesehen. Die Selektion wird bis Ende März erfolgt sein, so dass nach der Bürgerversammlung (unter Vorbehalt der Zustimmung zum Projekt) die definitive Anstellung auf Sommer 2006 erfolgen kann.

Sie sehen, geschätzte Weesnerinnen und Weesner, unsere Primarschule ist eine Schule, welche sich bewegt. Und dies mit Elan und viel Freude zum Wohl unserer Kinder, und somit auch direkt unser aller Zukunft. Es würde uns freuen, Sie am Orientierungsabend im Februar 2006 begrüßen, und Ihnen das Konzept ausführlich vorstellen zu dürfen.

René Probst, Projektleiter ISF

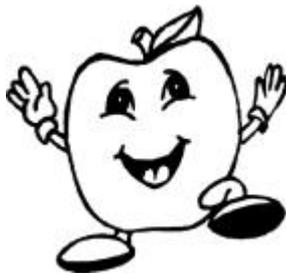
Die Lehrerschaft Primarschule Weesen stellt sich vor:



Vordere Reihe sitzend, von links nach rechts
Susann Bendl (1. Klasse), Claudia Zuberbühler (Einführungsklasse), Linda Loosli (Kindergärtnerin), Maya Leuzinger (3. Klasse), Angela Goldiger (Handarbeit / Werken), Monika Hegner (6. Klasse)

Stehend hinten, von links nach rechts
Ursula Bögeholz (Handarbeit / Werken), Jasmin Hidber-Müller (Schulleitung, 3. Klasse), Sara Niedermann (4. Klasse), Peter Eicher (Hauswart), Simona Truog-Cadruvi (Kindergärtnerin), Thomas Bärtsch (5. Klasse), Peter Gugelmann (2. Klasse), Margrith Kramis (Musikschulleitung)

Gesunder Znüni? Thema Pausenäpfel



„Hmm... äs gitt widr Pausäpfel!“

Kennen sie die folgende Situation? Sie geben Ihrem Kind einen gesunden Znüni mit und es bringt ihn wieder mit nach Hause?

„Hatte keine Zeit zum Essen“ oder „Ich musste meiner Mannschaft beim Fussballspielen helfen“ oder „Hab's vergessen“ und ähnliche Erklärungen werden Sie zu hören kriegen.

Seit ein paar Jahren bietet die Primarschule zwei Mal pro Schuljahr im Spätherbst und Winter Pausenäpfel an. Viele holen gerne einen halben Apfel – ein Ganzer scheint für fast alle zu viel zu sein. Kaum ist dieser verteilt, geht's los auf die verschiedenen Schauplätze des Pausenplatzes und dem gemeinsamen Spiel kann die ganze Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Wir stellen fest, dass viele Kinder dieses Angebot sehr schätzen. Oft hören wir nach den Pausenäpfelaktionen „Hätts schu kei meh?“.

Die ersten Äpfel dieses Jahres hat uns die Familie Bühler, Brändliberg, als Dankeschön für die Aufräumarbeiten der 3. und 6. Klässler nach dem Unwetter spendiert. Herzlichen Dank noch einmal auf diesem Weg! Sie waren sehr fein!

Die nächste Pausenapfelaktion wird voraussichtlich kurz nach dem Skilager folgen und von der Schule spendiert.

Was halten Sie von der Idee einer Weesner Mutter, dieses Angebot auszubauen und als Familie eine solche Pausenapfelaktion (mit-)zu finanzieren (Organisation der Äpfel durch die Schule)?

Interessierte bitten wir, den finanziellen Zustupf – via Kinder - der Klassenlehrkraft oder der Schulleitung zukommen zu lassen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung – sei dies nun als „Pausenapfelaktionausbauer“ oder als „gesunder - Znüni - mitgebende - Eltern“.

J. Hidber-Müller, Schulleitung Weesen

Chlauseinzug 4. Dezember 2005

Am Sonntag, dem 4. Dezember um 16.45 versammelten sich alle PrimarschülerInnen und Kindergärtner auf dem Schulhausplatz. Aufgeregt irrten die Kinder umher: „Wo ist meine Klasse? Ist das meine Laterne? Brennt die Kerze?“

Endlich sind alle Klassen bereit und der Kindergarten macht den Anfang.

Schön in 2-er Kolonne, die Laterne präsentieren, Eltern, Geschwistern, Bekannten zulachen und winken, nicht ineinander laufen. Hui das ist viel auf einmal, aber die Kinder meistern das wunderbar. Beim Holzbau Füllemann angekommen, wird das Warten schon etwas schwieriger. Schon von Weitem hört man die Glocken und die Kutsche vom Samichlaus. „Wo ist er? Sieht man ihn schon?“ Er lässt nicht lange auf sich warten, da kommt er mit seiner Pferdekutsche und viele Schmutzlis mit schweren, vollen Säcken folgen ihm. Der Samichlaus hat grosse Freude an den vielen, schönen Laternen und Lichtern. Na dann los, weiter geht's ins Städtchen. Nur der Wind spielt den Kindern einen Streich und löscht die meisten Lichter aus, windet sogar Laternen fort. O nein, jetzt können die Erwachsenen die schöne Lichterkette gar nicht bestaunen. Im Städtli ist das Malheur schnell vergessen, denn jetzt erzählt der Samichlaus eine Geschichte und widmet sich den Liedern und Versen von den Kindern. Leider kann er nicht alle „Sprüchli“ anhören, aber einen Biber gibt's für jedes Kind.

Linda Loosli

Hochwasser August 2005

Im letzten Weesen Aktuell haben wir über die Hochwasserauswirkungen im Primarschulhaus berichtet. Wie überall im Dorf hatten wir alle Hände voll zu tun um das Schulhaus wieder in altem Glanze erstrahlen zu lassen.

Diesen Glanz noch etwas heller erstrahlen lässt die Firma Electrolux. Diese hat uns einen neuen Kochherd und einen neuen Kühlschrank zur Verfügung gestellt.

Besten Dank auch auf diesem Weg!
Lehrerschaft Primarschule Weesen



Musikschule

Liebe Weesnerinnen und Weesner

An-/Abmeldungen, Instrumentenwechsel

Der An-/Abmeldetermin für das 2. Semester war der 15. Dezember 05!

Verspätete Anmeldungen können je nach Kapazität der entsprechenden Lehrkraft noch angenommen werden.

Ein neues Angebot: Rhythmik im Kindergarten

Wir sind sehr erfreut darüber, dass es uns gelungen ist, Rhythmik im Kindergarten einzuführen. Seit November 05 besuchen 26 Kindergartenkinder jeweils am Dienstagnachmittag eine Rhythmiklektion bei **Frau Flavia Hublard** (Rhythmikstudentin an der Hochschule Musik und Theater, Zürich). **Dass so viele Eltern erkennen würden, wie wertvoll der Rhythmikunterricht für ihr**

Kind sein kann, hätten wir uns nie träumen lassen! Und dass es den Kindern Freude macht, kann man/frau allwöchentlich an ihren glücklichen Gesichtern ablesen...

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle **Frau Simona Truog-Cadruvi**, Kindergärtnerin, die sich sehr für diese Sache eingesetzt hat.

- **Das Anmeldeformular für das zweite Semester wird später im Kindergarten verteilt!**

Rückblick und Dank:

„**D’Musigschuäl i dä Beiz**“ und „**Musigstubetä**“
Wir dürfen auf zwei gelungene Anlässe im vergangenen Halbjahr zurückblicken: „**D’ Musigschuäl i dä Beiz**“ am **Sonntag 26. Juni** und die **traditionelle „Musigstubetä“ am Sonntag 13. November**.

Im Zentrum stand bei beiden Anlässen das **gemeinsame Musizieren**. Das hat uns auf der einen Seite recht grossen zeitlichen Aufwand für Literatursuche und Proben gebracht, auf der anderen Seite aber auch viel Freude gemacht. **Eines unserer Ziele ist es ja, das gemeinsame Musizieren zu fördern.**

Ich bedanke mich an dieser Stelle noch einmal bei den **drei Wirten/innen** für ihre Gastfreundschaft bei „**D’Musigschuäl i dä Beiz**“: **Herrn Anhorn (Schwert)**, **Herrn Betto (Trattoria)** und **Frau Knobel (Biäsche)**. Schön, dass wir kommen durften! - und zum Teil wurden wir ja richtig verwöhnt... Vielen Dank!

An der „**Musigstubetä**“ habe ich mich schon bei allen Helferinnen und Helfern herzlich für ihr Engagement bedankt. Ich tue das hier nochmals. **Solche Grossanlässe sind ohne Ihre Hilfe nicht zu bewältigen!**

Besonders geholfen haben mir die drei Frauen, die für je einen Teilbereich die **Hauptverantwortung** übernommen haben: **Frau Verena Brunner (Dekoration)**, **Frau Erika Schaufelberger (Einrichten und Aufräumen)** und unsere **Aktuarin Frau Rosmarie Gubser, (Küche)**. Sie haben mir einen grossen Brocken Verantwortung abgenommen. Vielen Dank!

Danke den Helfer/innen bei der Dekoration, **Frau Michelle Fuchs** und **Frau Gabi Lepri**, in der Küche, **Frau Rosmarie Kessler** und **Frau Lucia Bischof**, und am Kuchenbuffet, **Frau Gabriella Lokhorst** und **Herr Philipp Jordi**.

Und jetzt endlich danke ich auch noch mit Namen (darauf habe ich an der Stubetä leider verzichtet), den **Helfer/innen, die am Sonntagvormittag ab halb zehn in der Speerhalle** auch anwesend waren und **Tische, Stühle, Bühnen und Musikanlagen** aufgestellt haben: **Primarschulrätin Caroline Zimmermann, Primarschulrat Herbert Hehli, Frau/Herr Josiane Erni, Maria Danieletto, Peter Vetsch, Elias Brunner, Urs Stadelmann, Peter Luchterhand, Peter Eicher, Philipp Jordi, Annamarie Zemp, Bernhard Scherrer**. Ihnen allen sei ganz besonders gedankt für die Bereitschaft, am Sonntagmorgen zeitig aufzustehen und anzupacken!

Danke auch allen, die beim **Aufräumen** geholfen haben. Sicher waren da noch etliche dabei, die sich nicht schon im Voraus angemeldet hatten. Auch ihnen sei herzlich gedankt. Da ich den Überblick aber nicht hatte, kann ich Sie/Euch nicht mit Namen nennen. Deshalb nenne ich all jene, die sich schon im Voraus gemeldet hatten. Das waren: **Herr/Frau/Fam. Bühler, Herbert Hehli** (schon am Morgen dabei!), **Clemens Bischof, Jürg Schaufelberger, Marcel Müggler, Martin Schaufelberger, Philipp Jordi**.

Und herzlichen Dank auch **Helen Krucker** und **Peter Dürst** für die gute Zusammenarbeit!

Nicht zu vergessen alle **Kuchenbäcker/innen**, ohne deren Zutun kein so schönes Buffet zustande gekommen wäre! (Entschuldigung, dass ich Ihre Namen jetzt nicht auch noch aufliste... es wären zu viele!)

Sie fragen sich jetzt vielleicht, warum ich hier so viele Namen nenne und dem Dank einen so grossen Platz einräume. Das ist ganz einfach: es ist nicht selbstverständlich, dass sich Eltern freiwillig zur Mithilfe melden und deshalb bin ich all denen, die es trotz vollen Agenden und anstrengenden Arbeitstagen tun sehr, sehr dankbar!

Bürozeiten der Musikschulleiterin

Donnerstag von 08.15 bis 10.45 Uhr und 13.40 bis 16.00 Uhr

Tel.: 055 616 14 30 Fax: 055 616 14 92, Mobile (falls ich im Büro nicht erreichbar bin): 078 639 83 59

Bitte auf der Combox eine Nachricht hinterlassen!
E-Mail: **neu!**

musikschule@primarschule-weesen.ch

Mit freundlichen Grüssen
Margrith Kramis

Gutschein für Erwachsene
für eine
Schnupperlektion
Ihrer Wahl
an der Musikschule Weesen

Fächerangebot:

Gesang/Stimmbildung, Blockflöten, Oboe, Klarinette, Gitarre, E-Gitarre, Akkordeon, Klavier, Kirchenorgel,
Keyboard, Schlagzeug

Name/Vorname: Tel.(tagsüber):

Instrument:

Ich bin: Anfänger/in Wiedereinsteiger/in Fortgeschrittene/r

PRIMARSCHULE WEESEN
Ferienplan Schuljahr 2006/2007

Beginn des Schuljahres Montag, 14. August 2006

| | erster Ferientag | letzter Ferientag |
|------------------|-------------------------|--------------------------|
| 2006 | | |
| Herbstferien | Sa 30.09.2006 | So 22.10.2006 |
| Weihnachtsferien | Sa 23.12.2006 | Mi 03.01.2007 |
| 2007 | | |
| Sportferien | Sa 27.01.2007 | So 04.02.2007 |
| Frühlingsferien | Fr 06.04.2007 | So 22.04.2007 |
| Sommerferien | Sa 07.07.2007 | So 12.08.2007 |

Ausser den gesetzlichen Feiertagen sind zusätzlich schulfrei:

| | |
|---------------------|---------------|
| Fasnachtsmontag | Mo 19.02.2007 |
| Maimarkt | Di 01.05.2007 |
| Auffahrtswochenende | Fr 18.05.2007 |

Schulbesuchstage 2006:

- Primarklassen
 - Handarbeit und Musikschule
 - Kindergarten
- Donnerstag/Freitag, 16./17. November 2006
ganze Woche vom 13.-17. November 2006
auf Voranmeldung während des ganzen Jahres.

Vermerk:

Die Eltern können ihre Kinder an höchstens zwei Halbtagen je Schuljahr durch schriftliche Mitteilung an die Lehrkraft vom Unterricht befreien.

PRIMARSCHULRAT WEESEN

Tourismus Amden-Weesen

Herausgepickt

Von Nick Bolli, Geschäftsführer Tourismus Amden-Weesen

Heidimusal - Fazit des ersten Sommers

Unlängst wurde es offiziell, dass es auch im Jahr 2006 wieder zu einer Aufführung von „Heidi - Das Musical“ kommen wird. Deshalb lohnt sich an dieser Stelle ein kurzer Blick zurück auf letzten Sommer, respektive was dieser in Sachen Wertschöpfung durch das Musical der Region gebracht hat.

Was bereits bekannt war: 57'000 Zuschauer waren an den 33 Aufführungen anwesend. Nun hat die Ferienregion Heidiland die Ergebnisse einer Studie präsentiert, welche während und nach dieser Grossveranstaltung durchgeführt wurde. Einige Zahlen hieraus sind doch erstaunlich: So wurden z.B. durch das Musical insgesamt 16'300 Logiernächte ausgelöst. Hiermit ein gerechnet sind auch die 5'400 Logiernächte, welche durch die Künstler und alle anderen Involvierten generiert wurden. 74 Prozent der Musical-Besucher kamen von ausserhalb der Region und diese Leute haben pro Person durchschnittlich CHF 158 ausgegeben. Das Total der durch das Musical ausgelösten Umsätze in der Region belief sich auf CHF 7.89 Mio (gesamte Schweiz CHF 16.23 Mio!). Zudem wurden total 32 Vollzeit-Stellen besetzt (die Anstellungsdauer war natürlich je nach Job unterschiedlich).

Natürlich profitiert Amden-Weesen an dieser ganzen „Geschichte“ direkt weniger im Vergleich zu den näher gelegenen Gemeinden. Aber auch bei uns haben letzten Sommer einige Hotelbetriebe mit sympathischen Angeboten (wie z.B. Privat-Transport zum Musical und zurück) überraschend viele Logiernächte erzielen können.

Was „Heidi - Das Musical“ für das Image und die Steigerung des Bekanntheitsgrades der Ferienregion Heidiland bringt, ist nicht messbar. Ein Grossanlass, welcher thematisch mit unserer Region so stark verknüpft ist wie dieses Musical hat eine fantastische Ausstrahlung nicht nur in der Deutschschweiz, sondern auch in Deutschland. Und dahin zielen diesen Sommer auch vermehrt die Marketing-Aktivitäten der Musical-Verantwortlichen. Nun heisst es also, sich Gedanken zu machen, wie wir auch in Amden-Weesen aus dem Musical direkten Profit erzielen können. Indirekt, in Bezug auf den Wiedererkennungswert haben wir jetzt schon viel gewonnen. Und es kann nicht schaden, dass unsere Region durch dieses Musical vermehrt als attraktives Ferienziel mit kultureller und natürlicher Vielfalt wahrgenommen wird. Der Ball liegt nun auch bei uns.

Und noch etwas zum Thema Heidiland: Der Gemeinderat Amden lud im November alle Gewerbetreibenden, welche die Tourismusförderungs-Abgabe entrichten, zu einer Diskussionsrunde bezüglich Heidiland-Mitgliedschaft ein. Dies erfolgte natürlich auch im Sinne des TAW und dementsprechend war man auf die Rückmeldungen gespannt. Leider fiel die Teilnehmerzahl eher spärlich aus. Trotzdem wurde engagiert über das Thema diskutiert und schlussendlich konnte die Schlussfolgerung herausgezogen werden, dass wir mit dem Heidiland nicht den falschen Partner haben. Auch hier gilt es vor allem, einige strukturelle Gegebenheiten neu anzugehen. Nicht zuletzt deswegen wird der TAW auf den 11. Januar die touristischen Leistungsträger zu einem „Zukunfts-Workshop“ einladen.

Kinofilm in Amden

Die Zürcher Produktionsfirma Dschoint Ventschr hat am 12. Dezember im Arvenbüel einen ganzen Tag lang für ihren neuesten Film „Das Fräulein“ gedreht. Dieses Werk kommt voraussichtlich im nächsten Herbst in die Kinos und wird - nimmt man das Versprechen der Regisseurin für bare Münze - ca. 6 Minuten in Amden spielen. Tolle Werbung! Und Tourismus Amden-Weesen hat für eine Szene, welche in Zürich gedreht wird, ein Riesenplakat produziert, welches hoffentlich auch zur Geltung kommt. Übrigens hatten sich einige Einheimische als Statisten für den Film zur Verfügung gestellt.

Kantonspolizei St. Gallen

Mit Sicherheit gut beraten!



Die Sicherheitsberatung der Kantonspolizei St. Gallen informiert Sie darüber, wie Bedrohungen richtig einzuschätzen sind und wie Sie mit Angst und Verbrechensfurcht umgehen können. Wir verfügen über umfangreiches Informationsmaterial zu den Themen Bedrohung und Gewaltanwendung, sowie über Demonstrationräume mit technischen Einbruchs- und Diebstahlsicherungen.

Sie können selbst vorbeugende Massnahmen treffen und sich richtig verhalten. Helfen Sie mit, Verbrechen zu verhüten! Wir sagen Ihnen gerne wie.

Nutzen Sie die Sicherheitsberatung – ein kostenlose Dienstleistung für Ihre Sicherheit! Wir beraten Sie unabhängig und neutral, bei Bedarf auch bei Ihnen zu Hause!

Die Sicherheitsberatung der Kantonspolizei St. Gallen ist erreichbar:

Telefon: 071/229 38 29

Mail: sicherheitsberatung@kaposg.ch.

Internet: www.kaposg.ch, ab Dezember 2005 www.kapo.sg.ch



Das Gemeindepersonal wünscht Ihnen frohe und besinnliche Festtage und für das neue Jahr Gesundheit und Wohlergehen.

Die Gemeindeverwaltung ist zwischen Weihnachten und Neujahr (27. bis 30. Dezember 2005) geöffnet und am 2. Januar 2006 geschlossen.